

(409-2)

Nr. 1604/2216 IV.

**Konkurs-Verlautbarung.**

Am vollständigen Staatsgymnasium zu Görz mit deutscher Unterrichtssprache ist die Lehrersstelle für die mathematisch-naturwissenschaftliche Fachgruppe erledigt, mit welcher ein Jahresgehalt von 945 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe und in die Dezzennalzulagen verbunden ist.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im Wege der vorgesehten Direktion

bis zum 20. November 1864

bei der gefertigten Statthaltereie zu überreichen, und in denselben ihr Alter, die zurückgelegten Studien, ihre Befähigung zum Gymnasiallehreramt in der bezeichneten Fachgruppe, ihre Sprachkenntnisse und ihre bisherige Dienstleistung durch gesetzliche Zeugnisse nachzuweisen.

Von der k. k. Statthaltereie.

Triest am 5. Oktober 1864.

(413-1)

Nr. 9449.

**Konkurs.**

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz ist eine Advokatenstelle mit dem Wohnsitz in Feldbach zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche in dem durch den Justizmi-

nisterial-Erlaß vom 14. Mai 1856, S. 10.567, (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII vom 23. Juni 1856) vorgeschriebenen Wege

binnen 4 Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in den Zeitungsblättern, bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz am 4. Oktober 1864.

(410-2)

Nr. 3084

501.

**Lizitations-Kundmachung**

in Betreff der Verpachtung der städtischen Gefälle für das Jahr 1865.

Zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 12. Oktober lauf. Jahres werden die Regalien und sonstigen Gefälle der königlichen Freistadt Karlsstadt, und zwar: Wein-, Bier- und Fleisch-Daz, Wein-Einfuhr-, Pflaster-, Ufer- und Brückenmauthgebühren, sowie Pflanzgeld für das Verwaltungsjahr 1865, d. i. für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1865 im Wege einer

am 15. November l. J.,

10 Uhr Vormittag, im diebstädtischen Stadthause abzuhaltenen öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden.

Zu dieser Lizitation werden die Pachtlustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Lizitant vor Beginn der Lizitation ein Reugeld von 5000 fl. im baaren Gelde oder in 5% Staatspapieren nach dem Wiener Börsen-Kurse des Lizitationstages zu erlegen hat, welches den Richtersthern sogleich nach geschlossener Lizitation rückgestellt, dem Erstehrer aber als Kaution eingerechnet und hieramts beibehalten werden wird.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, wenn dieselben, mit dem vorgeschriebenen Badium versehen, bis spätestens 10 Uhr des Lizitationstages einlangen, — da auf die Offerte, welche nach diesem Zeitraume eintreffen sollten, oder denen das vorgeschriebene Badium nicht beigeflossen wäre, keine Rücksicht genommen werden wird.

Die schriftlichen Offerte werden nach geschlossener mündlicher Lizitation eröffnet.

Die weiteren Pachtbedingungen können beim gefertigten Magistrat täglich, sowie am Tage der Lizitation eingesehen werden.

Stadtmagistrat der königl. Freistadt Karlsstadt den 15. Oktober 1864.

Der Stadtrichter und subst. Bürgermeister: **Obradović.**

(412-1)

**Kundmachung.**

Wegen Sicherstellung des Brennholzbedarfes im Subarrendierungswege für das Auslangen vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865 wird

am 29. Oktober 1864,

Vormittags 11 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen, und nach weitem ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 11 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Jeder Offerent hat sein auf 5% des Werthes der offerirten Subarrendierungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Kommission einzureichen, oder über dessen bei der nächsten Militärkassa bewirkten Erlag den Depositenschein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Erstehrer aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Kontraktabschlusse als Kaution auf 10% zu ergänzen ist.

3. Ueber das Behandlungsergebnis wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Aerar frei, die Angebote auf die ganze ausgebo-

tene Pachtzeit, oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

4. Offerte ohne Badium, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

5. Auswärtige, der Behandlungs-Kommission nicht bekannte Offerenten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestätigtes Zertifikat über ihre Unternehmungsfähigkeit für das in Rede stehende Subarrendierungs-geschäft beizubringen.

Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

**Subarrendierungs-Offerts-Formulare:**

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 14. Oktober 1864 für die Station N.

Die Klafter hartes Brennholz 30zöllig zu . . fl. . . kr., sage . . . im Wege der Subarrendierung unter genauer Einhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendierung bestehenden, im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Kontraktbedingungen an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . fl. haften zu wollen.

N. am . . . . . 1864.

N. N. (Vor- und Zuname) und Charakter.

**Ü b e r s i c h t**

über die durch Subarrendierung sicherzustellenden Natural-Verpflegs-Bedürfnisse, als:

Die Behandlung wird abgeführt		für die Zeit		Beiläufige Erforderniß		Anmerkung
wann und wo?	für die Station	für die Zeit		monatlich		
		von	bis	Sommer	Winter	
29. Oktober 1864, in der Verpflegs- Magazins-Kanzlei zu Laibach	Laibach	1. Jänner	Ende Dezember 1865	40	160	Die nebenstehende Erforderniß ist nur approximativ, und wird beim Kontraktabschlusse diejenige Erforderniß zu Grunde gelegt werden, welche bis dahin ermittelt sein wird.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung, Laibach am 14. Oktober 1864.